

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungsbreite Nr. 7221)
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit der Gratisbeilage „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mt. 25 Pfg.** vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 6-spaltige Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- und Anzeigen, Dienstgebäude u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.
Kleinanzeigen per Zeile 30 Pfg.
Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Dr. 3038

Ahrensburg, Dienstag, den 17. Januar 1899.

22. Jahrgang.

Schleswig-Holstein.

Der Nachdruck unserer Original-Mitteilungen ist ohne deutliche Quellenangabe nicht gestattet.

Ahrensburg, 16. Januar. Ein frecher Diebstahl wurde in der Nacht zum Sonnabend in dem Hause des Gemeindevorstehers Ahlers zu Timmerhorn verübt. Der oder die Diebe, welche sich anscheinend durch ein Klappenfenster Eingang verschafft hatten, drangen nämlich in die Schlafkammer der Knechte ein, nahmen dort die Koffer der beiden Knechte weg, trugen sie nach dem Kuhstall und brachten dieselben dort. Dem jüngeren Knechte, der erst Ostern v. J. konfirmirt worden ist, wurde ein schwarzer Anzug, 1 Zylinderhut, 1 blaue Hose, 1 graue Zoppe und 1 Portemonnaie mit 2 Mt. 60 Pfg. gestohlen während dem andern Knecht nur ein Portemonnaie mit 30 Pfg. aus der Hosentasche entwendet wurde. Auch der Koffer des Mädchens wurde durchgeholt, jedoch nichts daraus entwendet. Bis jetzt hat man noch keine Spur von den Thätern.

Die Loge „Morgenstern Nr. 73“ des Guttempler-Ordens hielt gestern im Hotel „Stadt Hamburg“ einen offenen Abend ab, der recht gut besucht war. Die harmlos-fröhliche Gesellschaft bewies, daß der Mensch auch ohne den Genuß geistiger Getränke recht vergnügt sein kann. Wie wir hören, wird demnächst von dieser hier domicilirenden Loge bald eine neue Loge abgezweigt und als selbständige Loge in Lodenborn gegründet werden.

Laut Beschluß des Komitees wird der Ball des landwirtschaftlichen Vereins am Mittwoch, den 8. Februar im Hotel „Posthaus“ hier selbst stattfinden.

Am Sonnabend, 9. Januar hielt die Militärliche Kameradschaft von Ahrensburg ihre ordentliche Generalversammlung ab. Mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser eröffnete der Vorsitzende die Versammlung. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein am 1. Januar 1899 97 Mitglieder zählt. Die Hauptkasse schließt mit einem Kasienbestand von 209,19 Mt. und die Unterstützungskasse, aus welcher im letzten Jahre

an Unterstützung 144,75 Mt. gezahlt worden sind, mit einem solchen von 372,55 Mt. ab. Der statutengemäß ausstehende Vorsitzende Duchow wurde per Akklamation wiedergewählt ebenso der Kassirer Willhöft; als stellvertretender Kassirer wurde der Kamerad E. Rughase gewählt.

Die hiesige Innung selbständiger Handwerker hatte auf gestern eine außerordentliche Generalversammlung berufen, in welcher Beschluß über das Fortbestehen der Innung auf Grund der neuen Abänderung der Gewerbeordnung zu fassen war. Es wurde einstimmig beschlossen, die Innung auch ferner als freie Innung nach Maßgabe der neuen Bestimmungen fortbestehen zu lassen. Mit der Vorberathung des abzuändernden Statuts wurden die Herrn H. Rughase, J. Stegmann und A. Henze betraut. Die Innung blüht am 6. Mai d. J. auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück, eine Anregung zu einer Feier dieses Tages ist bereits erfolgt.

Sehr zahlreich waren die Freunde der Reiterischen Muse gerade nicht, die sich zu den Vorträgen des Herrn Erdmann gestern Abend in „Schadendorff's Hotel“ eingefunden hatten, aber die Erscheinungen bereuten den Gang nicht. Sie verlebten ein paar Stunden anregendster Unterhaltung, da Herr Erdmann die köstlichen Perlen des Reiterischen Humors in packendster aber gleichzeitig auch dezentester Weise zur Geltung zu bringen wußte. Herr Erdmann ließ seine Vorträge nicht ab, sondern regt frei aus dem Gedächtnis, was deren Einbruch nur erhöht.

Ahrensburg, Schöffengericht, Sitzung vom 12. Januar. Schöffin: Hufner Westphal Ahrensfelde und Privatier Samos-Altrahlstede. Ein Geschäftsman aus Ahrensburg wurde wegen Betruges zu drei Mt. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis verurtheilt. Ein Knecht aus Wandsbek wurde in Anbetracht seines jugendlichen Alters wegen Diebstahls mit einem Verweise bestraft. Ein Tischlermeister aus Hamburg und ein Malermeister aus Holsbüttel waren angeklagt wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung. Ersterer wurde wegen Hausfriedensbruchs zu 10 Tagen Gefängnis, letzterer wegen Beleidigung zu

3 Mt. Geldstrafe event. 1 Tag Haft verurtheilt.

Critttau, 15. Januar. In der Korrespondenz über die Generalversammlung des Militärvereins hat der Sekstientobold anscheinend arg sein Unwesen getrieben. Ueber den Bestand des Vereins muß es heißen: Unter den 183 Mitgliedern befinden sich 4 Offiziere und 44 Veteranen, davon 6 von 1848, 2 von 1864/66 und 36 von 1870/71.

Altrahlstedt, den 17. Januar. Ein Diebstahl, der für die Thäter von großer Nothwendigkeit wurde in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag bei dem Zahnarzt Hinrichsen hier selbst ausgeführt. Dasselbst wurde der am unteren Ende des Gartens befindliche Entenstall erbrochen und die Enten gestohlen; nachdem man den Thieren die Köpfe abgerissen und letztere wieder in den Stall geworfen hatte. Die Diebe müssen ihre That in großer Eile ausgeführt haben, denn die Thüren und Vorderseite des Stalles waren stark mit Blut bespritzt. Gleichfalls haben sich die Thäter über den Karspenteich des Herrn Hinrichsen hergemacht und denselben vollständig leer gefischt, denn eine am Sonntag Nachmittag vorgenommene Abfischung des Teiches war resultatlos. Nur einen ca 2 Pfund schweren Karpfen fand man halb todt am Ufer des Teiches. Die Diebe haben ihren Weg längs der Bahnhofstraße nach dem Orte zu genommen, worauf die auf dieser Straße befindlichen Blutspuren hinweisen. Die Sache ist bereits zur Anzeige gebracht und wird es hoffentlich gelingen der rohen Thäter habhaft zu werden, damit dieselben ihrer Strafe nicht entgehen.

Ueber das vielfach besprochene Bahnprojekt einer elektrischen Bahn von hier nach Volksdorf und Wohldorf-Dählstedt, verlautet jetzt, daß dasselbe nunmehr endgültig bestimmt und von der Firma Gebr. Körtzing ausgeführt werden wird. Es hat, wie wir hören, dieser Tage bereits auch schon in Volksdorf eine aus 17 Gemeindegliedern der dortigen Umgegend bestehende Versammlung stattgefunden, um die Strecke der Bahn und die Lage des Bahnhofes festzustellen. In derselben wurde einstimmig beschlossen, den Bahnhof bei den

Heidbergen anzulegen, von wo aus denn auch die Weiterführung der Bahn nach Wohldorf erfolgen soll.

Wandsbek, 14. Januar. Am Donners-tag Abend fand eine Sitzung des Kirchenkollegiums statt, in welcher über einen Vertrag mit der Stadt wegen der Erbauung einer neuen Kirche verhandelt wurde. Der Vertrag lautet dahin, daß die Stadt einen Zuschuß zu den Baukosten gewährt, unter der Bedingung, daß die Kirche auf einer bestimmten Stelle des Marktplatzes als Monumentalbau mit einem Kostenaufwande von 250,000 Mt. aufgeführt wird. Der gegenwärtige alte Kirchof soll unter Berücksichtigung der Gräber städtischerseits zu einer öffentlichen Anlage umgestaltet und dauernd erhalten werden. Der Vertrag wurde angenommen.

Ultona, Geschworenengericht, 12. Januar. Der Gasarbeiter Bura aus Wandsbek ist angeklagt wegen Nothzucht, deren er sich gegen ein Dienstmädchen schuldig gemacht haben soll. Die Geschworenen erklären ihn für schuldig, billigen ihm jedoch mildernde Umstände zu. Das Urtheil lautet auf ein Jahr Gefängnis. — Damit wurde die gegenwärtige Schwurgerichtsperiode geschlossen.

Wesselburen, 11. Januar. Am Montag Abend spielte sich im benachbarten Strübbel eine schreckliche Bluthat ab. (Wie wir bereits schon kurz berichtet. D. R.) Im Hause des Herrn Georg Batfchlag dafelbst war Versammlung gewesen. Dann begaben sich die Teilnehmer nach Hause. Nur der Hofbesitzer Nikol. Loy unterhielt sich noch eine Weile mit dem Wirth. Plötzlich drang mit starkem Knall ein Schuß durch das Fenster, und Batfchlag fiel zu Tode getroffen, in seinen Stuhl zurück. Die ganze Schrotladung war dem Bedauernswerthen in die Schläge gedrungen. Loy kam mit dem Schreck davon. Noch in derselben Nacht fand die Besichtigung der Leiche durch den Arzt und Amtsrichter Dylsterbeck aus Wesselburen statt. Den Thäter ermittelte man nicht, doch war zweifellos anzunehmen, daß ein Racheakt vorlag, zumal auf vor wenigen Wochen der in Rathsmeebe belegene Nebenhof des Herrn Batfchlag abgebrannt war. Am Dienstag Morgen nun

Der Hochzeitstag.

Roman von S. Palmé-Payson.

2) (Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)
„Das Beste an Ulrich ist und bleibt sein Charakter, ich halte ihn für wahr, gerecht und gültig.“
„Naiv, naiv, Ernestine, dann noch Bedenken zu haben.“
„Wie soll er mit ihr fertig werden, mit ihrem unruhigen, leidenschaftlichen Wesen, dieser ernste, denkende Mann, der so strenge und unverrückbare Ansichten hat.“
„Das laß seine Sache sein. Wir haben nur an Gisela zu denken.“
„Aber, Bogislaw!“ — Er beachtete den Einwurf nicht. „Es ward Zeit, daß sie unter die Haube kam, sie hat einen Hang zur Emanzipation.“
„Und Ulrich? — glaubst Du denn, daß Gisela glücklich werden kann, wenn er es nicht ist? Und sie liebt ihn kaum.“
„Warum er nicht? Warum er nicht? Die Fehler einer schönen Frau, die man liebt, nimmt man nicht schwer. Welchen Kontrast bilden unsere Charaktere, Ernestine! Du warst und bist das sanfte, friedliche Element hier im Hause und ich der Feigsporn. Und trotzdem, wie glücklich bin ich geworden!“ Er ermahnte in seinem Egoismus gar nicht die Tragweite seiner Worte, und nichts lag der selbstlosen

Frau fern, als ihn darauf hinzuweisen, welche himmlische Geduld sie noch heute mit dem herrischen, leicht erregbaren Manne zu üben hatte. Es genügte ihr, daß er sein Glück in ihr und daß sie es in ihren Kindern, die sie über alles liebte, gefunden. „Gewiß, mein lieber Bogislaw“, stimmte sie in ihrer ruhigen Weise zu. Er hatte sich hinter ihren Stuhl gestellt, sank die Hand auf ihren kleinen geschwellten Kopf gelegt und blühte von dorthin auf ihr Spiegelbild. Man sah es seiner Miene an, er liebte sie heiß, viel heißer noch mehr, als zur Jugendzeit diese alternde Frau.

„Gerda ist die Einzige, die Dir ein Bißchen, aber nur ein Bißchen, ähnlich sieht, Ernestine“, bemerkte er.

„Liebster, diese Neuzuglichkeiten! Sie sind so nebensächlich. Gerda hat ein goldenes Herz, darüber freue Dich!“

„Ich hätte mich besser konzentriren können, mein langes, jeglicher Fülle entbehrendes Knochengerüst ist nicht mehr schön“, meinte er, trotz dieser mißfälligen Bemerkung mit befriedigter Miene sich jetzt ganz in die Betrachtung seiner Person versenkend. Ein röstlich-blonder, hagerer Herr sah ihm aus dem Spiegel entgegen, dessen vornehm getragene Gestalt einen hartschaligen Kopf trug von fahler Gesichtsfarbe und unruhigen Zügen. Ueber die schmalen, beweglichen Lippen zog sich ein etwas fuchsigter Schnurrbart hin. Die Seiten des Gesichts bedeckte ein ziemlich üppiger Badenbart, der das ausstrahlte, kräftige Kinn

frei ließ und sich am Halse hinunter in langen Enden zuspigte.

„Die verdammten Nerven“, schalt er, „haben es mir angethan und all der Merger, den eine große Familie wie die unsrige im Laufe der Zeit so mit sich bringt. Sonst sähe ich jünger aus und viel besser, viel besser aus, was Ernestine?“

„Das glaube ich auch, ja“, bestätigte seine Gattin, obgleich sie wußte, daß seine Erregbarkeit mehr seinem heftigen Temperament als seiner Nervosität entsprang. Sie wies dann auf ihre Ruhebedürfnis und den nächsten Tag hin, der noch viele der Kräfte zu beanspruchen habe. Es wurden noch verschiedene wirtschaftliche Angelegenheiten und einige auf das Fest bezüglichen Einrichtungen besprochen, dann erst überließen sich Beide dem Schlafen, nicht ahnend, welch ein schwerer, ereignisreicher Tag dem heutigen folgen würde.

Das stattliche Herrenhaus des Rittergutes Fürstenroda, über dem eben jetzt der Mond in vollem Glanze aufging, lag inmitten eines herrlichen Parkes von uralten Bäumen. Es war ein alter Herrensitz, ein mittelalterlicher Bau, dessen willkürliche Fronten mit den vielen Erkern, Thürmchen und Balkonen ein malerisches Ansehen gehabt hätten, wenn sich im Laufe der Zeit nicht die jeweiligen Besitzer durch geschmacklose Neuerungen und moderne Veränderungen daran verüßigt hätten. Die Thürme hatten modische Kappen mit Wetterfahnen neuester Konstruktion erhalten, Thür und Thor, alles war modernisirt worden.

Von einem Baustil konnte nicht mehr die Rede sein. Eine breite, mit Oleander- und Lorberbäumen geschmückte Terrasse vor der Front führte in die sich davor ausbreitenden gärtnerischen Anlagen. Auf der Rückseite des Herrenhauses traten die Bäume vor einem sehr großen, mit breitem Fahrweg umzogenen Rasen zurück. Ein Springbrunnen ließ darüber seine glühenden Wasserstrahlen spritzen. Auf diesen sich weit ausdehnenden Platz führte von der zurückliegenden Landstraße her eine schattige Kastanienallee. Abseits, durch Busch und Baum versteckt, befanden sich sämtliche Wirtschaftsgebäude des Gutes. Die ausgedehnten Liegenstätten desselben verloren sich ringsum in weiter Ferne. Es war ein schönes, vornehmes, reiches Besitztum. Durch ein hohes Portal gelangte man in's Herrenhaus, in eine weite mit Jagdemblemen ausgeschmückte Halle, deren schönster Punkt eine breite, marmorne Doppeltreppe war, die in's erste Stockwerk führte, in kleine und große, saalartige Gemächer. Ueberall herrschte der gleiche, moderne Luxus. Dedenhöhe Spiegel, schwere Stoffvorhänge, kostbare Polstermöbel, an den Wänden Ahnenbilder, Stillleben, Jagdstücke, je nach dem Charakter des betreffenden Zimmers. Die einst langen, düsteren Gänge waren durch neue, in die massiven Mauern eingefügte Fenster oder durch Oberlicht hell gemacht. Hier und da überraschte der Anblick einer in die Thürme führenden Wendeltreppe. Die Schlafzimmer der Töchter befanden sich am Ende eines breiten Ganges und zwar

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C V M

B.I.G.

Hand man in dem an das Gewebe des Herrn...

Kleine Mittheilungen.

In Mölln brannte die dem Schuhmacher...

Der Fremdenverkehr in Hamburg betrug...

Zwischen Schülern der Realschule in Izhoe...

Für den in der letzten vorjährigen...

Die Stadt Izhoe wuchs nach letzter...

je zwei und zwei gegenüber. Gisela und Gerda...

(Fortsetzung folgt.)

„Paul Butterbrod aus Heiligenstedten hat...

Hamburg.

Die Anlage eines neuen großen Unternehmens...

Deutscher Reichstag.

9. Sitzung vom 12. Januar 1899.

Das gut besetzte Haus trat in den Hauptgegenstand...

Wenn auch das Friedensmanifest des Zaren...

Abg. Eugen Richter bekämpfte die Vorlage...

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) trat warm für...

Abg. v. Ledebow (son.) beantragte namens...

die zur Beurtheilung der Vorlage notwendig sind...

10 Sitzung vom 15. Januar.

Den ersten Redner stellte heute die Opposition...

Kriegsminister von Goßler trat den Ausführungen...

Frhr. v. Herting (Ctr.) gab die Erklärung ab...

Die nachfolgenden Redner, die Abg. Sattler (nl.)...

Deutsches Reich.

Die Frage des Uebernahmenehmens der Offizierpensionierungen...

In Lippe rüstet man sich zu selbstständigem Vorgehen...

Milde. „Jetzt hat der Landtag das Wort. Wir würden...

Ueber das Duell, das in Mex zwischen einem Offizier...

Die nachfolgenden Redner, die Abg. Sattler (nl.)...

Das „Darmstädter Amtsblatt“ veröffentlicht folgende...

begann am Sonnabend Mittag, das Leben und Treiben...

(Fortsetzung folgt.)

Nebus.



Auflösung in nächster Nummer.

Aus vergangener Zeit.

Bilder und Skizzen aus der Geschichte Ahrensburgs von Ernst Ziese.

(Nachdruck verboten.)

IX.

Ein eigenes Fest hatten die Bauernjungen am zweiten Ostertage...

Ausnahmsweise fand auch wohl einmal ein anderes Fest...

Seere und p. Wagner mit sechs Jahren, p. Bosp mit 5 Jahren sechs Monaten und p. ...

Stelle erklärte, dorthin nicht folgen zu wollen. An dieser Stelle muß Lawrenz plötzlich den Boden verloren haben und in die Tiefe gestürzt sein.

bezahlen. Berliner die mindestens eine halbe Million, aber unter einer Million besitzen, also halbe Millionäre giebt es 1679.

Zahl von Personen aller Stände geladen. Das Wetter war, wenn auch nicht schön, so doch besser als im vorigen Jahre, und so fand die Anfuhr der Prinzen und Prinzessinnen, Botschafter und Minister, der nach Berlin berufenen kommandierenden Generale zum Schloß, von dessen Dach die drei Standarte wehten, viele Bewunderer.

Die Signaringen, den 15. Januar. Die Donau ist hier aus ihren Ufern getreten, das Wasser steht so hoch, wie es seit 1849 nicht der Fall gewesen ist.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Zürich: Den letzten Stürmen ist in der Schweiz ein derartiges Thauwetter gefolgt, daß es in der ganzen Schweiz eine enorme Schneeschmelze verursacht und in wenigen Stunden Hochwasser Gefahr eintrat.

Männigfaltiges.

Abtuz; in den Bergen. Am Sonntag Vormittag machten zwei Gesellen vom Thale (Sarz) sich auf den Weg, um die Berge zu besteigen.

Der reichste Berliner besitzt, nach der Veranlagung zur Ergänzungssteuer, ein Vermögen von 27 Millionen Mark, je ein Berliner ist ferner im glücklichen Besitz von 26, 25, etwas über 24 und 21 Millionen.

Verfügt muß werden! In einer Fabrik ist die vorgeschriebene Kesself Revision vorgenommen worden und das Kesselfreiwortbuch mit dem Vermerk der Revidirenden „Alles in Ordnung, Kesselfestein nicht vorhanden“ dem Landratsamt ordnungsmäßig zur Beglaubigung vorgelegt.

Neueste Nachrichten. Berlin, 16. Januar. Auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers und Königs fand heute im Rgl. Schloß die Feier des Kronungs- und Ordensfestes statt, des glänzendsten Festes am preussischen Hofe.

Witterungs-Beobachtungen. Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in %, Barometer auf Gr. red.

Table with 5 columns: Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in %, Barometer auf Gr. red. Rows for 14, 15, 16.

Anzeigen. Dankfagung. Für die bei dem Ableben und der Bestattung unserer lieben Mutter erwiesene Aufmerksamkeit, sowie für die überaus reiche Kranzpende, sagen wir Allen, insbesondere den Beamten und Unterbeamten des hiesigen Postamts, desgleichen unsern guten Nachbarn, unsern herzlichsten Dank.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oldendorf Band III - Blatt 96 - auf den Namen des Malermeisters Georg Christoph Heinrich Schmidt eingetragene, in Oldenselde belegene Grundstück am 6. März 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wulfsdorf Band I - Blatt 15 - auf den Namen des Schäfers Heinrich Bernhard Timmermann eingetragene, zu Wulfsdorf belegene Grundstück am 13. März 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oldenselde Band II - Blatt 62 - auf den Namen des Maurermeisters Karl Hesse eingetragene, zu Oldenselde belegene Grundstück am 13. März 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden.

Bekanntmachung. Gemäß § 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875, wird hierdurch zur Kunde gebracht, daß die Anmeldungen zur Rekrutierungs-Stammrolle der Gemeinde Altrahstedt in der Zeit vom 15. Januar - 1. Februar d. J. im Bureau der unterzeichneten Behörde während der Geschäftsstunden zu erfolgen haben.

Die Anmeldung hat persönlich, für abwesende Militärpflichtige aber durch die Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikherren zu erfolgen. Auswärts Geborene haben ihre für diesen Zweck ihnen kostenfrei zu ertheilenden Geburtscheine vorzuzeigen.

Proklam. 3. u. letzte Bekanntmachung. Auf Antrag des Kaufmanns Meyer Joel in Hamburg als Testamentsvollstrecker des am 1. Dezember 1894 zu Ahrensburg verstorbenen Kaufmanns Michel Joel werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß Erb- oder sonstige Ansprüche geltend zu machen haben, - mit alleiniger Ausnahme der im Testament eingesetzten Erben und Legatäre, sowie ferner alle diejenigen, welche dem von dem Erblasser am 26. Juni 1891 zu Hamburg errichteten Testament nebst Abbitament vom 4. Juli 1894, insbesondere der Ernennung des Antragstellers zum Testamentsvollstrecker und den demselben im Testament erteilten Befugnissen, insbesondere der Befugniß, daß dem Verstorbene als Miteigentümer gehörenden, im Grund- und Hypothekenbriefe von Hamburg Fol. 11 284 eingetragenen, an der Antelmstraße Nr. 73-75 und 77 belegenen Grundstück freihändig öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, widersprechen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einer Ausschlußfrist von 12 Wochen von der 3. und letzten Bekanntmachung dieses Proklams im Regierungsamtsblatt zu Schleswig anzurechnen, im hiesigen königlichen Amtsgericht anzumelden, bei Vermeidung des Ausschlusses.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oldenselde Band III - Blatt 96 - auf den Namen des Malermeisters Georg Christoph Heinrich Schmidt eingetragene, in Oldenselde belegene Grundstück am 6. März 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wulfsdorf Band I - Blatt 15 - auf den Namen des Schäfers Heinrich Bernhard Timmermann eingetragene, zu Wulfsdorf belegene Grundstück am 13. März 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oldenselde Band II - Blatt 62 - auf den Namen des Maurermeisters Karl Hesse eingetragene, zu Oldenselde belegene Grundstück am 13. März 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden.

Der Gemeindevorsteher. H. Ohlendorf. Holz=Auktion. Am Sonntag, den 22. Januar 1899 Nachm. 2 Uhr, sollen auf Manhagen, (Hamburger Wab), folgende Holzeffekten öffentl. meistbietend verkauft werden: 10 Meter Buchen Kluftholz, 50 Cavel. Buch, 3 Erlenlangholz.

Stadt-Theater. Dienstag, den 17. Januar 1899: Die Hochzeitsreise. Lustspiel in 2 Akten von R. Benedix. Hierauf: Der ungläubige Thomas. Schwant in 3 Akten von C. Laufs und Wilhelm Jakob. Das Theater-Bureau ist täglich geöffnet. J. T. E. Meißner.

Königl. Amtsgericht. Atelier für künstliche Zähne, Plombiren, Zahnziehen u. bill. Preise. Sprecht. tägl. 4-7, Sonntags 10-2 Uhr. Th. Hinrichsen, Altrahstedt, Dorpat, Rußl. approb. Zahnarzt. Suche per sofort einen tüchtigen Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß. Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Königl. Amtsgericht. Landwirthsch. Verein Ahrensburg. Laut Komitee-Beschluß findet der diesjährige Landw. Ball am Mittwoch, den 8. Februar statt.

Gesucht zum 1. Mai d. J. ein nicht zu junges, kräftiges Mädchen bei familiärer Stellung und gutem Lohn. Von wem? erfährt man in der Exp. d. Bl. Frachtbriefe empfiehlt E. Ziese's Buchhandlung.

Das Abbruchgeschäft von H. I. H. Möller, Hamburg, Eisbederweg 134, gegenüber der Maxstraße, empfiehlt seine billigen Baumaterialien, als: Thüren, Fenster, Balken, Sparren, Bretter u. s. w.

Montag, den 16. Januar:

Geschäfts-Eröffnung des Waarenhauses Max Philipsborn

Lohe 2. Ahrensburg. Lohe 2.

Grösstes Kaufhaus für sämtliche Manufaktur- & Mode-Waaren,

Leinen- & Baumwollwaaren, Herren-, Damen- & Kinder-Confection
sowie grosses Lager fertiger Arbeiter-Garderobe,
Hüte, Mützen, Shlipse, Wäsche, Tricotagen, Kurz- und Holländische Waaren.

Abtheilung Schuhwaaren.

Die mich beehrende Kundschaft freundlich und entgegenkommend zu bedienen, hat mein Personal strengste Anweisung erhalten.

Geschäftsprinzipien

der Firma sind: Große Umsätze zu erzielen, mit dem denkbar kleinsten Nutzen sich begnügen
und mit der Neuzeit vorwärts zu schreiten.

Nähere Information geschieht durch Preisliste.

Bitte Schaufenster-Dekoration zu beachten.

Inniger Dank.

Infolge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Völlerei, Blähungen, Aufstossen, Kopfweh, Erbrechen u., wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen u. brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des alt berühmten „Lamscheider Stahlbrunnen“, Verwaltung der Emma-Hellquelle zu Boppard a. Rh., verdanke ich sofortige Besserung und Heilung. Von Stund' an verloren sich die Beschwerden, Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft.

Carl Hapel, Polizei-Inspektor a. D. in Köln a. Rh.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse,

sowie zum Reinigen u. Plombiren
bin ich
jeden Mittwoch
von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr
Nachmittags
bei Herrn Kröger Lindenhof
in Ahrensburg
und Nachmittags von 2 1/2 Uhr
bis 7 Uhr bei Kaufmann Lüttgens
in Vargteheide zu sprechen.
F. Schacht,
Zahntechniker, Reinsfeld.

Sein Hustenmittel übertrifft Kaisers

Brust-Caramellen.
2360 notariell beglaubigte
Zeugnisse beweisen
den sicheren Erfolg bei Husten,
Heiserkeit, Catarrh und Ver-
schleimung.
Preis per Paket 25 Pfg. bei:
Aug. Prahl in Ahrensburg.

Feld- u. Garten-Sämereien

von der Firma
Ernst u. von Spreckelsen, Hamburg
empfiehlt
Ahrensburg. C. Stoltenberg.

Hohe Fachschule für Damenschneiderei.

Es können noch einige junge Mädchen an dem
Lehrunterricht
theilnehmen. Ausbildung unter Garantie. — Bei Anmeldung
von 6 Schülerinnen werde ich einen vierwöchentlichen Privat-
Kursus geben. Die Damen arbeiten ihre eigene Garderobe und
lernen auch so viel, um ihre eigenen Sachen anzufertigen.
Anfertigung von Costümen, Morgenröcken, Kinder-
kleidern u. Mänteln, vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Kostümkleider von 7 Mark an,
Morgenröcke " 3 " " "
Für tadellofen Sitz übernehme volle Garantie.
Feinste Referenzen. **Zivile Preise.**
Hochachtungsvoll
Frau Direktor.
Ahrensburg. **Hamburgerstr. 62.**

Brennische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Für obige Gesellschaft vermittelt erstklassige hypothetische und
kommunal-Darlehen provisionsfrei zu zeitgemäßen Bedingungen.
Riel, den 10. Januar 1899.
Fechthörn 11 I. **Chr. Hingst,**
Bürgermeister a. D.

Bahnhofs-Hotel Altrahlstedt.

Meine diesjährige
Maskerade
findet am 12. Februar 1899 statt.
J. Godknecht.

Hemden- u. Rock- Flanelle,

weiße und bunte
Barthende,
Hemdenleinen, Hemdentuch,
Handtuchdrell, Schürzenstoff,
Bettinletts, Bettbezüge,
sowie sämtliche
Artikel zur Schneiderei
empfiehlt
D. Tornau,
Altrahlstedt.

Belohnung.

Demjenigen zahle ich 30 Mt. Be-
lohnung, der mir den Thäter, wel-
chen meinen schwarzen Pudel durch
einen Schnitt verunziert hat, nach-
weist.
Curt Strauss,
Altrahlstedt.

Vorzüglichen, diesjährigen geräucherten Schinken

im Auschnitt,
Junge Bratküken u. zarte
Suppenhühner,
frische Konserven v. Hummern,
Pachs, Sardinen, Anchovis,
Kaviar im Abbruch pp.
empfiehlt bestens
Frau M. Gaens,
Ahrensburg.

Gesucht in Altrahlstedt eine Wohnung

mit Garten zum 1. Mai im Preise
von M. 300—400, in der Nähe v.
Bahnhof. Abt. unt. 22 Pfg. an
die Expedition d. Bl.

Holz-Auktion.

Freitag d. 20. Januar 1899,
werden im Forstrevier Hagen
(Aalfang) folgende Holzesketten als:
ca. 200 Amt. Buchen, Kluft
und Knüppel,
ca. 30 Haufen Buch,
unter den im Termin zu verlesenden
Bedingungen öffentlich meistbietend
verkauft.
Anfang der Auktion:
Vormittags 10 Uhr.
Versammlungsort:
beim Aalfang.
Ahrensburg, 16. Januar 1899.
Schweinfurth,
Gutsinspektor.

Gesucht zu Ostern d. J. ein Sohn
rechtlicher Eltern, der Lust hat, die
Zimmerei
zu erlernen, von
G. Schmidt, Zimmermeister,
Lomdorf-Lohe.

Die diesjährige

Maskerade
der Liedertafel
„Eichenkranz“
findet
am Sonntag, den 29. Januar d. J.,
in C. Köster's Etablissement
in **Lomdorf-Lohe**
statt, verbunden mit
komischen Aufführungen.
Um 9 Uhr:
Großer Einzug.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Verantwortl. für die Redaktion:
E. Ziese in Ahrensburg.
Druck und Verlag von **E. Ziese**
in Ahrensburg und Altrahlstedt.